

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1929-1930**

29.5.1930



Freyersbacher Sprudel

Gegen Magen-, Nieren- und Blasenleiden
Bluchlösend
Wirksamstes Heilmittel.
Freyersbacher Mineralquellen
Bad Peterstal, Rendtal
Vertreter: Oehr, Schmitt, Karlsruhe
Berthardstraße 7 Telefon 3009



JOSEF MACK

Damenhüte
Karlsruhe, Hirschstraße 29
Neuanfertigung
und Umfaconieren von
Damenhüten in Filz und Stroh
bei mäßigen Preisen

Emil Willer

Optische Anstalt
Kaiser-, Ecke Lammstrasse
Tel. 3550 Geogr. 1666

Operngläser, Feldstecher
Barometer, Augengläser
Mechanische Spielwaren

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amflicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Donnerstag, den 29. Mai 1930

* D 26 (Anstagsmiets)

Die Meistersinger von Nürnberg

Von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Josef Krips

Regie: Dr. Hans Waag

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sixtus Beckmesser, Schreiber
Fritz Kothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer
Augustin Moser, Schneider

Meistersinger

Franz Schuster, Seifensieder
Adolf Schoepflin, Strumpfwirker
Robert Kiefe, Kupferschmied
Josef Grötzinger, ein junger Ritter aus Franken
Karlheinz Löse, David Sachsens Lehrbube
Carsten Oerne, Evas Pogners Tochter
Eugen Kalnbach, Magdalens Evas Amme
Max Schäfer, Ein Nachtwächter
Wilhelm Wurn

Meister-
singer

Franz Meyer
Viktor Hospach
Alfred Frey
Theo Strack
Karl Laufkötter
Emmy Seiberlich
Else Grünwald-Sevfert
Josef Grötzinger

Chöre: Gerg Hofmann

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Kassenöffnung 16 1/2 Uhr

Anfang 17 Uhr

Ende 22 Uhr

Pause nach jedem Akt

Beginn des 2. Aktes 18.45 Uhr — Beginn des 3. Aktes 20 Uhr

Preise D (30—8.00 Mk.)

Inhaltsangabe umseitig!

Moninger Bier

Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung

Städt. Sparkasse Karlsruhe

Sparverkehr Giroverkehr

Damenhüte



Leipheimer & Mende

STOFFE

Badeeinrichtungen und Toiletten

Leipheimer & Mende
Spezialgeschäft für
Bade- und Toiletten-
einrichtungen und
Bekleidung

Jos. Enderle

Spezialgeschäft für
Bade- und Toiletten-
einrichtungen und
Bekleidung

Heinrich Hock

Karlsruhe
Adlerstr. 19
Möbel-
transport
Spezial-
Lagerung
Wohnungs-
tausch
Auto-
transport
Fernsprecher Sammelnummer 2482

INHALT:

Die Meistersinger von Nürnberg

Der fränkische Ritter Walter von Stolzing hat während des Gottesdienstes in der Katharinenkirche in Nürnberg die Tochter des Goldschmieds Veit Pogner gesehen. Ihre Blicke begegnen sich als Geständnis einer plötzlich aufkeimenden Liebe. Als die Andacht vorüber ist und Eva und ihre Amme Magdalene sich anschicken heimzugehen, vertritt er ihr den Weg mit der Frage, ob sie schon Braut sei. Nun vernimmt er von Magdalene, daß Evas Vater beschlossen habe, sie dem Sieger im Wettgesang der Meistersinger, der am Johannistag ausgetragen werden soll, zur Frau zu geben. Inzwischen versammeln sich die Meistersinger und nach Vorlesung der Namen verkündet Pogner seinen Entschluß. Er stellt Walter Stolzing den Meistern vor. Auch er habe um Eva geworben; zum Verdraß des Merkers Beckmesser, der in Walter einen Rivalen sieht, wird er zum Freisingen zugelassen. Er beginnt sein Lied, Beckmesser notiert Fehler auf Fehler, er hat versungen und vertan.

Vor Sachsens Haus. Sachs hat als einziger Gefallen an der freien Sangesart Stolzings gefunden. Er hat sein Werkzeug an die offene Tür gerückt, die würzige Abendluft ermuntert ihn zur Arbeit. Beckmessers Schuhe sollen noch zum kommenden Festtag fertig werden. Evchen ist eben mit ihrem Vater heimgekommen; heimlich hat sie das Haus verlassen und sich Sachs zugesellt. Von ihm will sie endlich erfahren, wie es um Walters Meisterfreudung aussähe. Doch sie kann dabei ihre Zuneigung zu Walter nicht verbergen und als er kommt, stürzt sie ihm entgegen. Sie ist bereit, mit ihm zu fliehen, was Sachs, der sie belauscht hat, dadurch vereitelt, daß er mit seinem Licht die Gasse erleuchtet. Auch Beckmesser findet sich zu einem Ständchen ein, das er Eva bringen will. Das Hämmern Sachsens stört seine Poesie. Endlich einigen sich beide dahin, daß Sachs nur dann zuschlagen dürfe, wenn Beckmesser gegen die Regeln verstoßen würde. Trotzdem werden die Schuhe fertig. Aber der Lärm hat die Nachbarn geweckt, ungehalten über die Störenfriede, eilen sie herbei und es kommt zu einer großen Prügelei, in der David sich Beckmesser ganz besonders vornimmt. In diesem Gewühle wollen Walter und Eva, die sich bislang hinter Pogners Haus verborgen hielten, entfliehen, doch Sachs kommt ihnen zuvor und zieht Walter in sein Haus hinein.

In der Stube bei Sachs. Studierend sitzt Sachs im Lehnstuhl. So findet ihn David vor, als er dem Meister seine Glückwünsche zum Namenstage überbringen will. Walter hat in Sachsens Haus übernachtet. Ein wundersamer Traum hat ihn beschäftigt; er erzählt ihn dem Meister. Nun werden wir Zeugen der Entstehung des Preisliedes. Noch ist es nicht ganz vollendet; Walter geht, um sich umzukleiden, während er den 3. Vers überlegt. Das unvollendete Lied — Sachs hatte es aufgeschrieben, während Walter es dichtete — findet Beckmesser vor, das Sachs ihm gern auf sein Bitten überläßt. Als er gegangen ist, tritt Evchen ein mit dem Vorwand, sich die Schuhe zurecht machen zu lassen und als Walter sie sieht, improvisiert er, überwunden von der Schönheit des Augenblickes, den letzten Vers.

Die Verwandlung führt uns auf die Festwiese. Die Innungen ziehen auf, die Mädchen aus Fürth fahren in einem Boot heran und zuletzt kommen die Meistersinger auf den Festplatz. Die Lehrbuben errichten provisorisch eine Sängerempore. Beckmesser bestreift sie, etwas unsicher, denn er weiß mit dem Lied, das er sich mit Rücksicht auf die Autorität des vermeintlichen Verfassers erbeten hat, nicht viel anzufangen. Seine Brautwerbung wird zum Heiterkeitserfolg. Um sich an Sachs zu rächen und ihn bloßzustellen, beschuldigt er ihn der Urheberschaft des Liedes. Sachs hat sich jedoch einen guten Zeugen ausersehen. Walter kommt und singt zur Begeisterung aller Umstehenden sein Preislied. Die Aufnahme in die Meistergilde lehnt er ab, da er mit Evas Hand sich überreich belohnt fühlt. Dies ist für Hans Sachs das Zeichen, für den deutschen Meistersang einzutreten, mit mahnenden Worten warnt er den Junker Stolzing, nicht verächtlich über die deutschen Meister zu denken.



PAUL MÜLLER

Komm und fass mit

Roederer das Abendlokal

Zähringerstraße 19

Telefon 1585/3054

*Schön und stimmungsvoll
Kapelle Miloš*

Karl Timeus

Färberei und
chemische Waschanstalt
Gegründet 1870

Erstkl. Arbeit / Mäßige Preise
Marienstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Tapeten

Rieger & Matthes Nachf.

Karlsruhe
Kaiserstraße 186 · Fernruf 1783

Dampf-Waschanstalt

C. Bardusch

wäscht • färbt • reinigt

Karlsruhe

Telefon 2101

Kaiserstraße 60
Yorkstraße 17

Ettlingen

Telefon 61

Karlstraße 25
Rintheimerstr. 16